

wanting more - von Pigman Steve aus Scatforum - ca. 2002 - Teil 2
Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - Mai 2022

Wir scheiße küsste uns für mehrere Minuten, tauschten Spucke, Scheißhaufen sabbernd und Bier von einem Pigmouths zum anderen. Ich bearbeitete unsere beiden starren, schleimigen, schaumigen Schwänze dabei. Ich preßte die aufgedunsenen Käsekapuzen zusammen und drückte etwas Scheiße, die unter meiner Vorhaut war, rüber unter seine schlumprige Falte. Danach begann ich teigige Scheiße über seinen Pisssschlitz und über seine fette, braune Pilzkopf große Eichel zu reiben. "Los schieb die lose, beschissene Käsehaut von dir über meinen Schwanz, Kumpel" sagte Mark mit einer schmutzigen Stimme. "Fick yeahhhhhhhh," knurrte ich zurück. Mark ging ein bisschen zurück und richtete die Spitze seines tropfenden Hammers auf meinen Scheißhaufenstecher aus. Ich rollte meine lange käsige Vorhaut bis rüber zu seiner Eichel, bis die Spitze seines geschwollenen Schweinefleisches bedeckt war. Wir konnten fühlen, wie sich unsere schmutzigen Eichel berührten, wie ich meine Käseherstellervorhaut vor und zurück bewegte. Ich preßte auch noch etwas von dem schleimigen Männerabfall auf Marks Stiel. Es war wie das herausquetschen einer Zahnpasta aus einer Tube, dachte ich. Ich dehnte seine käsige Vorhaut aus, bis seine schleimige Eichel, mit meiner scheißstinkenden, cremigen Masse frei lag. Meine dreckige Kapuze passte zu Marks Schwanzfleisch wie ein Handschuh. Sie bedeckte seine Eichel fast zu einem Viertel. Ich begann langsam mit meinen Handflächen unsere beiden beschissenen Schweinehäne zu pressen. Wie ich meine Hände entlang unserer gedockten Scheißstiele führte, verteilte sich der Scheißschleim noch mehr und tropften von Marks Schleimhahn hinunter. Es gab genug Scheiße, die da runter sabberte. In diesem Moment wünschte ich, dass ich mich so weiter runter beugen könnte, während wir so gedockt sind, damit ich die Tropfen von dem Scheißhaufenrotz lecken könnte. Aber das gelang mir leider nicht, so genügte ich mich damit, es nur zu sehen und zu riechen...

Mark ließ seine schmutzigen Schweißsocken auf den Boden fallen und hielt seinen dreckigen Scheiße beschmierten Jockeys vor mein Gesicht. Ich öffnete meinen Mund und er rieb den dreckigen, verschmierten Jockey über meine Lippen und meinen Spitzbart, bevor ich ihn in meine schweinehungrige Höhle einführte. Ich saugte und kaute an dem steifen, getrockneten, scheißpisspermabefleckten Jockey. Derweil begann Mark meine scheißbraunen Brustwarzen zu kneifen, zu ziehen und zu verdrehen, ihr Scheißanstrich war längst getrocknet. Während ich meine schleimige Käseschnauze über seinen stinkenden Jock drückte und es auskaute, beugte er sich vor und begann auf meinen bulligen, haarigen, verschissenen Titten zu saugen. Seine Radiergummi raue Zunge, die vom Bier feucht und mit Scheißeklümpchen bedeckt, lockerte die angetrocknete Scheiße auf, die über meine Schweinebrustwarzen war. Er saugte sie, bis sie ganz hart abstanden. Er sah zu mir hinauf und direkt in meine Augen. Sein Mund, seine Zähne und seine Zunge waren braun mit Scheiße, und es kleckerte Scheiße von seinem Spitzbart. Mark zog seinen versauten Jockey von meinen Scheiße verschmierten Mund, beugte sich vor und leckte mein tropfendes Kinn ab, bis er wieder im Inneren meines Mund, angekommen war und wir uns wieder innig knutschten. "Fickschwein, dies ist das Dreckigste war ich jemals gemacht habe" sagte ich zu Mark. "Sag mir was mein Scheißeschmäcker mag, sag es mir Kumpel!" Mark rollte seine Zunge über seine Lippen und sagte, "Fuck, ich liebe es zu ferkeln. Es schmeckt wie Metall, etwas Bitter, aber es fühlt sich wie Paste an. Schmeckt nicht, wie es riecht. Nicht das ich über deinen Gestank klage, Mann. Es ist dein verdammter Schweinedung. Aber ich bin mir nicht sicher, ob ich einen ganzen Monsterscheißhaufen essen könnte, Kumpel. Doch dieser kleine Beiträge mit der Scheiße rum schmieren, turnte mich schon total an. Nur wissend, dass ich etwas von deiner Kacke in meinen Mund nehme und deine Scheiße über meinen schweißbedeckten, stinkenden Körper reibe, macht mich so verdammt schweineversaut

verrückt. Bringt mich dazu, alles und mehr zu wollen” sagte Mark, wie er seine Scheiße, seine Pisse und sein Sperma, seinen befleckten Jockey ansah, den er vor einer Minute aus meinen Schweinemund gezogen hatte. - Ich beobachtete, dass er zum Sling hinüberging, und ein, zwei Kackwürste von mir aufhob, und sie in seinen Jockey legte. Die Kackwürste waren noch fetter und länger als die eine, die er gerade über mich verteilt hatte. Marks Rücken war zu mir gewandt, so dass ich eine gute Sicht auf seine Scheiße beschmierte Arschwangen hatte. Sie sahen so verdammt böse aus, alle Haare dort, waren beschichtet mit meiner schleimigen, stinkende Scheiße. Ich wollte zum fuck Marks Drecksgraben lecken. Um meinen Spitzbart und Schnauze in Marks Scheiße zu reiben, an den Scheißbeeren zu kauen, die daran hingen, an seinen dreckigen Arschlippen zu lutschen, bis er seinen Scheißhaufen ausspeit. Ich war in der Lage den Gestank zu riechen, den sein Schweinekörper im heißen Stall verbreitete. Es stank so verdammt reif und übel, ich nahm riesige Atemzüge der übelriechenden Luft auf.

Dann tat Mark es. Er rieb den Scheißhaufen, den er in der Hand hielt, in seinen haarigen, verfilzten Fickgraben. Er verteilte es so, dass ich es danach wieder von dort ablutschen konnte. Klumpen des Scheißhaufens fielen von dort ab und landete auf dem Boden. Ich beobachtete, dass er seine Füße absichtlich in die stinkenden Scheißklumpen auf den Boden drückte und es so zerstampfte. Er quetschte die Scheiße durch seine Zehen durch. Es war mein Männerabfall der jetzt seine Füße bedeckte. Fuck, heiß, dachte ich. Dieser Schweinemann bearbeitete mich dabei die ganze Zeit. Er wusste, wie viel ich anschließend an seinem schmutzigen Arsch schnüffeln werde und es dort weg lecke. Mark wusste, wie viel ich darüber phantasierte und wirklich verdammt heiß und scheißen geil ich davon wurde. Er kannte meine schmutzigsten Gedanken. Ich hatte nichts vor diesem Mann zu verstecken. Und er versteckte nichts vor mir. Die Frage war gerade nur, wie weit wollte ich noch gehen... Mark zog seinen beschissenen Haarwald, seinen Scheißhaufengraben für mich mit seinen Händen auseinander, damit ich sehen konnte, wie alles dort mit loser Scheiße bedeckt ist. Er breitete seine scheißbeschmierten Wangen wirklich weit auseinander und zeigte sie mir. Scheiße hing an seinen schleimigen scheiße beschmierte Arschlippen. Ich ließ meine Zunge heraus hängen und meine Scheißesabbernde Mündung, war wie die eines wahren versauten Schweines. Oinking und aufnehmend in riesigen Schluck von der scheißstinkenden Luft. Er fuhr seinen verschissenen Jockey wieder über seinen Arsch hinauf, tätschelte seinen scheißprallen Arsch und kam zu mir rüber. Dann mahlte er seine stinkende feuchte Schwanzgabelung in mein Gesicht. Ich saugte und kaute direkt an dem gebeizten Pisspermuscheiße Material. Sein von Pisse durchnässter Jockey schmeckte sogar besser als die Scheiße, die er gerade an mich verfüttert hatte, als ich sein hungriges Loch ausgeleckt hatte. Ich führte meine Zunge über den beschmutzten und übelstinkenden Beutel seines Jockeys. Ich rollte meinen Kopf darüber und schabte mit meinen Zähnen, das alte Patina bestehend aus Pisse, Wichse und Scheiße ab. Mark wußte es wie heftig sein Jock stinkt und schmeckt. Die Bremsspuren vorne wie hinten, waren mehr als deutlich. Denn er hat den Jock nicht nur mehr als eine Woche getragen. Sondern, jedes Mal wenn er Kacken und Pisse war, hat er seinen Arsch damit abgewischt und die Pisse direkt durch den Stoff laufen lassen. Der Pissbeutelbereich war beschmiert von getrockneten Scheißflecken und es stank, wie die Unterhose eines Mannes auch riechen sollte. Heftig, verdammt reif und übel. Ich sog den ganzen Schwanzbeutel in meine Scheiße Schweinemündung und schlabberte an den Scheißesabber, der auch nach kalter Bierbrühe schmeckte. Ich saugte an den Jockey für etwa 20 Minuten, bis der Stoff richtig Schaum geworden war und die alles wieder aufgeweicht war. Ich konnte von Marks Gestank nicht genug bekommen... - Während ich auf Marks Jock kaute, rieb ich meine Hände über den Hintern von seinem Abfallhaufen gefüllten Jockey. Ich verteilte den ganzen Scheißhaufeninhalt seines stinkenden Jockeys über seinen pelzigen Arsch und haarigen Scheißgraben. Ich begann zu fühlen, wie das Arschwasser durch den Scheiße verfärbten Stoff

sickerte. Meine Hände wurden vom herausquellenden Scheißabwasser braun gefärbt. Ich rieb meine scheidstinkenden Hände über mein Gesicht. Ich nahm einen riesigen Atemzug des faulen, mächtigen und männlichen Scheißgestank, der von den Händen zu meiner Schweineschnauze in die Nase wehte. Ich leckte meine Finger ab und rieb sie dann erneut über seinen Arsch. Je mehr meine Hände das braune Zeug in meinen Mund brachten, desto mehr verströmte Marks Stoffumhüllter Schwanz sein Geilaroma gegen mein Gesicht. Ich wollte, das sein Esel völlig scheidbeschmiert wurde, so dass ich die fauligen Gestank schnüffeln und auf schlabbern konnte. Scheiße von seinem haarigen Abfallentsorgung, Abwasserkanalfotze ablecken...

”Ja, du scheidstinkendes Ferkel, ich verschmiere deinen dreckigen Arsch und den schleimigen Schweinegraben mit meiner stinkenden Männerscheiße. Rieche meinen verdammten Gestank, Kumpel. Atme meinen stinkenden Männerhaufen ein” rief ich zu Mark aus. “Oh man, ich ficke und fresse mich auf dem Scheißgestank voll, der in meine Nase geht, Kumpel. Es ist so heiß und schmutzig” schnaufte Ken, da er tiefe Atemzüge des heftig riechenden Scheißhaufengestanks durch seine Schweineschnauze nahm. Dann dreht er sich schnell um, und drückte mir seinen Scheißjockeys in meine Spucke sabberndes Schweinegesicht. Er beugte sich vor und legte seine Hände auf seine Knie und drückte sein dreckstinkendes Arschloch so auf meine Nase, das der Scheißhaufen seitlich aus dem Jockey quetschte. “Perfektes Ziel” dachte ich. Ich ergriff Marks Hüfte und brachte seinen scheidgepackten Jockey direkt ins Zentrum meines Schweinegesichts und oinked dabei, wie ein versautes Schwein das im Scheißhimmel ist. Ich fühlte, wie Mark die Rückseite meines Kopfs ergriff, und er zog mich sogar noch weiter in seinen scheidgepackten Jockey, bis mein Gesicht braun bedeckt, mit schmierigem Arschbrei bedeckt ist. Ich kaute auf dem verwesenden Material, kostete an den Klumpen des Arschlochschleim, die neben den scheid duftenden Jockey heraus kamen. Ich vergrub meine Schweineschnauze tief in Marks vom verschissenen Jockey bedeckten Scheißhaufengraben. Ich fühlte, wie er meinen Kopf noch fester gegen seinen Arsch preßte, direkt auf mein hungriges, offenes Maul. Ich sog und leckte am braunen befleckten, scheidstinkenden Material, als wenn es mein letztes Essen wäre. Ich rieb mein Gesicht in den stinkenden Dreck, und machte tiefe Atemzüge an seinen verschissenen Jockey und nahm alles in mich auf, was seine Schweinehöhle freigab. - Dann zog Mark seinen Jockey herunter, und kam mit seinem pelzigen beschmierten Arschbacken wieder runter. In seiner Arschspalte hing über ein Viertel Pfund meines festen Scheißhaufens. Und nicht nur Marks Hintern war damit eingeschmiert, sondern von seiner Taille, bis zur Mitte seiner fleischigen, haarigen Oberschenkel war alles mit meiner stinkenden Männerscheiße beschmiert. Er gab mir das Poppers und nach ein Paar Zügen, drückte ich mein Gesicht in den dicken, teigigen Männerabfall - meine eigene stinkende Kacke, der seine scheid beschmierte, verfilzten Arschkanalfotze bedeckte. Ich saugte und schleckte an den Scheißklumpen, die an Marks Loch hingen. Ich kämmte Klumpen des Scheißbrei mit meinen scheidfarbigen Zähnen ab. Ich saugte an sein angeschwollen, scheidstinkend, cremigen Arschlippen und führte meine Schweinezungen tiefe in seine Öffnung rein. Ich konnte meinen, dass mein Spitzbart und meine Nase, mit den Scheißklumpen, die mein Mund nicht aufnehmen konnte, beschichtet werden. - Ich kaue Scheiße, dachte ich. Das erste Mal in meinen verdammt geilen Leben. Aber ich ekelte mich nicht und mußte auch nicht erbrechen an diese Schweinehaufen. Und Marks felliger Hintern war noch gestrichen voll. Und was auch immer er für mich dort in seinem gepackten Schweinebau gespeichert ist. Ich wollte es haben... - mehr in der Fortsetzung